

EGON HESSEL

PFARRER

KYOTO, SHOGGINCHO HIGASHIMACHI 10

宣教師

へ ッ セ ル

京都市聖護院町東町十番地

Kyoto, Den 7. September 32.

Hochverehrter Herr Professor,

Vor einer Woche erst kam ~~XXX~~ Ihre Karte vom 27.VII. in meine Haende, die Post in der Mandschurei ist seit Wochen nicht in Ordnung. Sogleich habe ich unter Einschreiben an die angegebene Adresse des Herrn S.Haniu in Tokyo geschrieben, aber bis heute ~~XX~~ keine Nachricht. Ist der Name vielleicht verstuemelt oder anders zu lesen? Er ist fuer einen japanischen Namen sehr ungewoehnlich. Manchmal schreiben die Japaner ihren Familiennamen zuerst und dann erst den "Vor"namen, sodass sich vielleicht dann ergibt, dass der Mann ganz anders heisst. Prof. Ashida kennt ihn auch nicht und H. oder S. hat sich auch nicht an ihn gewandt. Nach Ihren Angaben scheint mir, dass es einer der gewoehnlichen sich gern interessant machenden Studenten ist, die in der Regel alle ihre Vorhaben halbjaehrlich wechseln, doch will ich alles versuchen, um mich mit ihm in Verbindung zu setzen. Natuerlich darf keine Konkurrenz im Uebersetzen eintreten, aber es ist auch unwahrscheinlich, weil solche Arbeiten mit Erfolg nur von ganz Wenigen durchgefuehrt werden koennen.

Inzwischen wartet Prof. Ashida immer noch sehnlichst auf einen zusagenden Bescheid Ihrerseits, auch ich habe ausser Ihrer Karte keinerlei Antwort erhalten. Die Karte laesst aber den Schluss zu, dass Sie bereits antworteten, oder wenigstens unserem Vorhaben zustimmen. Wahrscheinlich sind auch Ihre dissbezuglichen Briefe wie so vieles in der Mandschurei verloren gegangen. Darf ich Sie bitten, ganz kurz moeglichst bald noch einmal den Inhalt Ihrer Briefe zu uebermitteln, vielleicht, nachdem Sie sich ueber den sichersten Postweg (Sibirien oder Canada) bei der Post dort erkundigt haben, das wechselt haette von Woche zu Woche.

Ich arbeitete in den Sommerferien Ihr Anselmbuch durch und fand es sehr erquickend, wenn auch stilistisch schwer. Es wird fuer die Diskussion einer theologischen Erkenntnistheorie von grosser Bedeutung sein, besonders im interessanten Gegensatz zu Heims Glauben und Denken.

Ergebenst gruesst

Ihr

E. Hessel

*F der jg. Student
ist etwa derselbe
wie ein Ppim aus der
mass!*